

Medienmitteilung

Bedeutender IRP/IFP Schellenberg Prize geht ans Zentrum für Paraplegie Balgrist

Zürich, 19. Juni 2012 – Die beiden Mediziner Prof. Dr. Volker Dietz sowie Prof. Dr. Armin Curt vom Zentrum für Paraplegie Balgrist werden mit dem IRP/IFP Schellenberg Prize¹ für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Paraplegiologie ausgezeichnet. Die beiden Preisträger teilen sich die Preissumme von 150'000 Franken und verwenden sie als Beitrag für ihre weiteren Forschungsarbeiten.

Die beiden Mediziner tragen wesentlich dazu bei, dass neue therapeutische Ansätze in der Behandlung von Querschnittslähmungen – Para- und Tetraplegie – von der Grundlagenforschung in die Klinik übertragen werden können. Das von ihnen aufgebaute Europäische Netzwerk und die Datenbank über Querschnittslähmung (EMSCI) ermöglichen dabei den Nachweis der Wirksamkeit.

EMSCI-Netzwerk genießt Weltruf

EMSCI (European Multicenter Study about Spinal Cord Injury) ist eine europaweite, in Zürich geführte Datenbank. EMSCI steht im zwölften Jahr und umfasst 13 Kliniken in sieben Ländern, die nach festgelegten Vorgaben Daten erfassen und nach Zürich übermitteln. Inzwischen sind Daten von rund 2'500 querschnittgelähmten Patienten verfügbar, die auf über 50'000 Untersuchungen basieren. Das EMSCI-Netzwerk genießt Weltruf, die verfügbaren Daten werden von vielen Forschern und Klinikern für ihre Projekte verwendet. Aus den gesammelten Daten ergeben sich Verlaufsmuster. Sie dienen als Basis für die Beurteilung und Erfolgskontrolle neuer therapeutischer Ansätze.

Prof. Volker Dietz war von 1992 bis 2009 Direktor und Chefarzt des Zentrums für Paraplegie Balgrist in Zürich. Seit 2009 ist Prof. Armin Curt als Direktor und Chefarzt für das Zentrum für Paraplegie Balgrist verantwortlich.

¹ IFP: Internationale Stiftung für Forschung in Paraplegie, Zürich
IRP: Fondation Internationale de Recherche en Paraplégie, Genf

Erfolgreiche Forschung für die Patientinnen und Patienten

Das Forschungsteam des Zentrums für Paraplegie Balgrist entwickelt effiziente Therapiegeräte für die optimale Behandlung der Querschnittlähmung. Beispiele sind ein Arm- und Gangroboter für das robotergestützte Training der Hand/Arm- sowie Beinfunktionen oder die Botox-Behandlung einer überaktiven Blase als Folge einer Querschnittlähmung. Beide Therapien werden heute weltweit erfolgreich eingesetzt. Die Forschungsergebnisse kommen den Patientinnen und Patienten laufend direkt zugute – und später, wenn die Geräte auf dem Markt verfügbar sind, auch jenen von anderen Gesundheitsinstitutionen. Das Zentrum für Paraplegie Balgrist arbeitet eng mit dem Universitätsspital Zürich, verschiedenen Gesundheitsinstituten, der ETH Zürich sowie Industriepartnern zusammen. Für Prof. Armin Curt, der den schweizweit einzigen Lehrstuhl für Paraplegiologie an der Universität Zürich innehat, ist nie ausgeforscht: «Die Vision der vollständigen Rehabilitation der körperlichen Leistungsfähigkeit treibt mein Team an, immer noch bessere Lösungen für unsere Patientinnen und Patienten zu finden.»

Studien mit Nogo-A-Antikörpern und Stammzellen

Das Zentrum für Paraplegie Balgrist ist das international führende Forschungszentrum für Querschnittlähmung, in dem seit rund 6 Jahren die neuesten klinischen Studien durchgeführt werden, die Entdeckungen in der Grundlagenforschung auf den Menschen übertragen. Bei akuten Querschnittlähmungen wird eine Studie mit Nogo-A-Antikörpern durchgeführt. Ebenso konnte 2011 eine weltweit erste Studie mit neuronalen Stammzellen bei Patienten mit sub-akuter/chronischer Paraplegie nach Rückenmarksverletzung eingeleitet werden.

Preisverleihung am 19. Juni 2012

Die feierliche Preisübergabe des IRP/IFP Schellenberg Prize findet heute, Dienstag, 19. Juni 2012, um 16.00 Uhr in der Aula der Universität Zürich statt. Der Präsident des Forschungsrates der Stiftungen IFP Zürich und IRP Genf, Prof. Dr. Andreas Steck, sowie die beiden Preisträger werden referieren. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Stand der Forschung statt. Das Programm ist bewusst so gestaltet, dass es auch für die interessierte Öffentlichkeit, Spender und Sponsoren sowie betroffene Querschnittgelähmte attraktiv ist. Interessierte sind willkommen.

Der IRP/IFP Schellenberg Prize ist in der Schweiz die bedeutendste Preisauszeichnung im Bereich der Paraplegiologie. Der Preis wird in Gedenken an den Stiftungsinizianten Ulrich Schellenberg seit 2004 vergeben. Schellenberg war Unternehmer und selbst Paraplegiker.

Informationen zur Uniklinik Balgrist

Die Uniklinik Balgrist ist ein hochspezialisiertes Kompetenzzentrum für die Abklärung, Behandlung und Nachbetreuung von Schädigungen des Bewegungsapparates. Medizinisch gliedert sich das Leistungsangebot in die Bereiche Orthopädie, Paraplegiologie, Rheumatologie, Chiropraktik, Radiologie sowie Anästhesiologie. Das breite Spektrum vernetzter Therapien wird ergänzt durch pflegerische Betreuung, Rehabilitation, soziale und psychologische Beratung, durch Rechtsberatung, berufliche Eingliederungsmassnahmen und Wohnüberbrückung. Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, dem Patienten grösstmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Zentrum für Paraplegie Balgrist

Das Zentrum für Paraplegie Balgrist bietet umfassende Versorgung und Rehabilitation für querschnittgelähmte Menschen in einem spezialisierten Umfeld – und das mitten im Zürcher Stadtleben. Das Forschungsteam entwickelt Therapiegeräte und führt Studien für die optimale Behandlung der Querschnittlähmung durch – die Ergebnisse kommen den Patientinnen und Patienten direkt zugute.

Der private Träger der Uniklinik Balgrist ist der Schweizerische Verein Balgrist.

Die gesamte Uniklinik Balgrist ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Uniklinik Balgrist
Forchstrasse 340
8008 Zürich
Tel. 044 386 11 11
Fax 044 386 11 09
www.balgrist.ch

Kontakt für weitere Informationen und Bildmaterial

Nicole Schweizer
Leiterin Kommunikation a.i.
+41 44 386 14 15
nicole.schweizer@balgrist.ch